

MEDIENINFORMATION

16. Mai 2017

IHK: IKEA ohne Fachmärkte mit Innenstadtsortimenten

Die IHK-Regionalversammlung Memmingen und Unterallgäu begrüßt die Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses in Memmingen. Dies stärkt die oberzentrale Funktion der Stadt.

„Allerdings lehnt die IHK-Regionalversammlung einstimmig die Errichtung von Fachmärkten ab, die Sortimente führen, die nach der „Memminger Liste“ nur im innerstädtischen Bereich zulässig sind“, betont der stv. IHK-Präsident Gerhard Pfeifer. „Die 2007 von der Stadt festgeschriebene „Memminger Liste“ ist für alle Ansiedlungsvorhaben von Handelsunternehmen anzuwenden, also auch für das Ansiedlungsprojekt IKEA“, so Pfeifer weiter.

In den letzten Jahren hat die Stadt Memmingen mit beträchtlichem finanziellem Aufwand den Einkaufsstandort Innenstadt gestärkt. Dies zu Recht, denn eine lebendige Innenstadt wird maßgeblich von einem attraktiven Einzelhandelsangebot beeinflusst. „Die gewachsene Attraktivität in der Innenstadt darf nun nicht durch ein Konkurrenzangebot am Autobahnkreuz zunichte gemacht werden. Denn der verschärfte Wettbewerb auf der „grünen Wiese“ wird zwangsläufig zur Schließung von Geschäften in der Innenstadt führen“, warnt die IHK. Immerhin entspricht die Gesamtfläche des IKEA-Projektes fast der gesamten in der Innenstadt Memmingens vorhandenen Verkaufsfläche des Einzelhandels. „Ohnehin muss der stationäre Einzelhandel sich dem immer stärker werdenden Online-Handel erwehren“, resümiert Pfeifer.

Die Stadt Memmingen habe bisher konsequent das beschlossene Entwicklungskonzept umgesetzt und Sortimente des Innenstadtdarfs im zentralen Versorgungsbereich gebündelt. „Diesen Weg muss die Stadt fortsetzen“, fordert Gerhard Pfeifer. Denn eine Genehmigung von Fachmärkten mit Innenstadtsortimenten auf dem IKEA-Areal würde auch die künftige Entwicklung auf dem Bahnhofsareal negativ beeinflussen.

Ihr(e) Ansprechpartner(in) in der IHK Schwaben:

Markus Anselment

Tel 08331/83610 | markus.anselment@schwaben.ihk.de